

Audit Gesunde Schule - Qualitätsbericht vom 12. Dezember 2012

Grundschule Hohendodeleben

„Friedrich von Matthisson“

Schulleiterin: Roswitha Sarpe

Matthissonstr. 17a

39164 Stadt Wanzleben Börde

Sekretariat: Di und Do 09:00 - 13:00 Uhr

Tel.: 039204/ 5291

E-mail:

kontakt@gs-hohendodeleben.bildung-lsa.de

web:

www.gs-hohendodeleben.bildung-lsa.de

Die Grundschule in Hohendodeleben existiert seit 1991. Sie befindet sich im ländlichen Raum der Magdeburger Börde.

Unsere Schule besuchen zur Zeit 48 Schüler aus zwei verschiedenen Ortschaften.

Die Schüler werden von fünf Stammlehrern unterrichtet. Eine Pädagogische Mitarbeiterin begleitet uns in unserer täglichen Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Die alleinige Nutzung des Schulgebäudes, nach Auszug der Sekundarschule im Jahre 2006, bot die Möglichkeit sich den veränderten Anforderungen im

Grundschulbereich zu stellen. So stehen ausreichend Klassen- und Fachräume sowie Lerngruppenräume zur Verfügung.

Es gibt kleinere Garderobenräume, ein Lehrerzimmer und einen Speiseraum im Erdgeschoss. Die Mittagsversorgung wird von 44 Kindern genutzt. Die Speiseversorgung erfolgt über die Ausgabe eines angelieferten Warmessens, wobei die Schüler täglich zwischen drei Menüs wählen können.

Der Hort nimmt seine Tätigkeit täglich um 6:00 Uhr auf und betreut im Sinne einer Freizeiteinrichtung 85% aller Schüler unserer Schule nach dem Unterricht von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Die Rhythmisierung des Tagesablaufes schließt eine hohe Nutzung der Schulhoffläche ein. Die Mittagspause ist mit einer Zeitdauer von 25 Minuten eine kombinierte Pause (Mittagessen und Spielpause).

Die an das Schulgelände angrenzende Sporthalle gewährleistet eine gute zeitliche Auslastung der Unterrichtsstunden Sport.

Seit vielen Jahren verfolgen wir das Ziel unseren Schülern einen gesundheitsfördernden Tagesrhythmus anzubieten.

Ein zentrales Ziel ist der Aufbau von Lernkompetenzen als ganzheitliches Geschehen, an dem wir die Auswahl geeigneter Methoden ausrichten. Dazu gehören neben dem Erwerb von Wissen und Können auch soziales und moralisches Lernen sowie das Einüben von Handlungskompetenzen. Im Sinne eines gesundheitsfördernden Lebensweges wollen wir Lernprozesse und die damit verbundenen individuellen und sozialen Erfahrungen gezielt ermöglichen, anregen und unterstützen. Dabei verstehen wir Gesundheitsförderung als umfassenden Teil der Persönlichkeitsentwicklung.

Zur Ausgestaltung dieser Leitidee bieten wir an:

- freies sowie fächer- und klassenübergreifendes Lernen in Projekten in verschiedenen Unterrichtsformen
- kreatives Arbeiten in Werkstätten zu den fachübergreifenden Themenkomplexen
- Lernen nach Förderplan
- Rhythmisierung des Tages mit Arbeits- und Entspannungsphasen
- Entwicklung und Förderung von Interessen in Arbeitsgemeinschaften
- Förderung der Sprachentwicklung und mathematischer Fähigkeiten

- Entwicklung überfachlicher Kompetenzen

Alle ergriffenen Maßnahmen zielen auf die Entwicklung gemeinschaftsfähiger, toleranter Kinder mit kreativen Fähigkeiten und sicheren Grundkenntnissen.

Voraussetzung war und ist die eigene intensive Auseinandersetzung mit gesundheitsfördernden Kriterien. Um dem Anliegen gerecht zu werden, nutzen und nutzen die Kollegen diverse Fortbildungsangebote zur Lehrer- und Schülersgesundheit. Damit legen wir einen besonderen Wert auf den Erwerb von Gesundheitskompetenzen bei Lehrern und Schülern (Eltern) fest.

Dazu gehört die Stärkung der Gesundheit in körperlicher, seelischer und sozialer Sicht durch Ausgestaltung des schulischen Lebens mit Höhepunkten, Aktionen und Projekten. Als Basis des schulischen Lebens achten wir auf die Bildung von sicheren, anregenden, befriedigenden und angenehmen Arbeits- und Lebensbedingungen, indem wir:

- einen Stress vermeidenden Umgang mit Schülern, Lehrkräften, Eltern anstreben
 - Pausenregelung im Sinne der Schüler und Lehrer zur Stärkung der Gesundheit
 - Organisation des Unterrichts im ausgewogenen Verhältnis von Arbeit und Entspannung
 - Rückzugsmöglichkeiten zur Entspannung besteht für jeden Kollegen
- über eine bewusste Ernährung an der Gesundheit orientierte Lernmöglichkeiten schaffen
 - Frühstück mit Milchangebot in der ersten Pause
 - Einnahme des Mittagessens in harmonischer Atmosphäre
 - den Schülern die Möglichkeit geben, auf ihr Trinkverhalten zu achten
 - in jeder Klassenstufe jährlich mindestens ein Projekt zum Thema „Gesunde Ernährung“ durchführen
 - Zahnpflege: wöchentliches Putzen mit ELMEX - Gelee
 - Projektgestaltung ab SEP 2 zum Erhalt des „Ernährungsführerscheins“ unter Nutzung der Schülerküche
- auf gesunde Körperhaltung und den kindlichen Bewegungsdrang Rücksicht nehmen
 - Aktivpausen mit vielfältigen Spielgeräteangebot ermöglichen
 - dem Bewegungsdrang entsprechende Gestaltung der Regenspauzen
- Förderung der Raum- und Hauskultur
 - Ausgestaltung der Räume und Flure mit Schülerarbeiten
 - Gestaltung einer Schülergalerie
 - auf angemessenes Lüftungsverhalten achten
 - Wechsel der Schuhe in den Garderobenräumen
 - Brandschutzerziehung (ganzjährig) für Schüler und Lehrer

Bei der Entwicklung von Gesundheitskompetenzen bemühen sich Schüler und Lehrkräfte Gesundheitsförderung im Schulalltag zu praktizieren, mit sich und anderen gesund umzugehen und aktiv an der Schulentwicklung teilzunehmen.

Für Schüler, Lehrer und Eltern gestalten wir unsere Schule als einen Ort des Wohlfühlens. Es gibt verlässliche und verbindliche Arbeitsstrukturen.

Aufgrund der Ausgestaltung der Räume, Flure und Treppenhäuser vermitteln wir das Gefühl der Wertschätzung und Anerkennung erreichter Leistungen bei jedem Kind.

Wir achten auf das Einhalten gemeinsam aufgestellter Regeln im Schulhaus, auf dem Schulhof und in der Sporthalle. Ein respektvoller und höflicher Umgang miteinander ist ein selbstverständlicher Aspekt des Zusammenlebens.

Die Teamarbeit im Kollegium stabilisiert sich. Beziehungen untereinander basieren auf gegenseitiger Achtung, Verständnis und Kooperation. In gemeinsamen Beratungen werden Vorhaben geplant, durchgeführte Projekte ausgewertet und Ergebnisse geachtet

und gewürdigt. Gemeinsame Aktivitäten, wie jährliche Ausflüge der Kollegen oder der Besuch von Theateraufführungen, die aktive sportliche Betätigung der Kollegen gewährleisten eine Arbeitsatmosphäre des Wohlfühlens.

Die Renovierungsarbeiten am und im Schulhaus fanden große Zustimmung und auch die Neugestaltung der Außenanlage wird aktiv und wohlwollend unterstützt. Bietet sie doch für unsere Kinder die Möglichkeit die Pausen und ihre Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. In dem Prozess der Umgestaltung wirken alle an der Bildungs- und Erziehungsarbeit beteiligten Personen intensiv mit. Ein sehr guter Koordinationspunkt ist der Förderverein der Grundschule.

Das Pädagogen - Team bemüht sich um eine hohe Unterrichtsqualität, um den Schülern einen höchstmöglichen Zuwachs an Wissen zu ermöglichen und ihre Handlungskompetenzen zu stärken. Besonderen Wert legen wir auf die Differenzierung von Arbeitsprozessen, um jedes Kind in seiner Individualität zu fordern und zu fördern. Dies gelingt uns mithilfe von wechselnden Unterrichtsformen und -methoden und einem gezielten Förderangebot.

Um den Zielstellungen des Lehrplanes und dessen Kompetenzerwartungen gerecht zu werden, gestalten wir im Schulleben Höhepunkte, die einen wirkungsvollen Rahmen schaffen, Gelerntes anzuwenden, Neues zu entdecken und die Schülerpersönlichkeit zu formen.

Dazu ist in unserem „Schulinternen Lehrplan“ folgendes festgeschrieben:

- Projekte zum Thema Verkehrserziehung
 - Radfahrprüfung

- Projekte zum Thema Gesundheitsförderung
 - Teilnahme am Projekt zur Zahnpflege (wöchentliches Putzen mit „Elmex – Gelee“)

- Projekte im Bereich Sport:
 - Vergleichswettkämpfe im „Floorball“
 - Maiglöckchen – Lauf (Zusammenarbeit mit Sportverein)
 - Sportfeste im Innen- und Außenbereich
 - Teilnahme an den Aktionstagen der Sportjugend
 - Teilnahme an den Kinder- und Jugendspielen
 - Ablegen des Sportabzeichens
 - Teilnahme an den Mini-Tischtennis - Meisterschaften
 - Zusätzliches Sportangebot in der Studentafel (Sportförderunterricht)

- GS „Friedrich von Matthisson“ ist Austragungsort für die Kinder- und Jugendspiele des Landkreises Börde im „Floorball“

- Projekte dem Jahreskreises entsprechend z. Bsp.:
 - Einschulungsfest
 - Erntedankfest
 - Fest zum Martinstag mit Laternenumzug

- Angebot von Arbeitsgemeinschaften:
 - Kleine Spiele (Ballspiele)
 - Leichtathletik
 - Handball

- Fußball
 - Pferdesport – Reiten
 - Junge Sanitäter
 - Junge Brandschutzhelfer
 - Kreatives Gestalten
 - Mundartpflege „Plattspreker“
 - Chorgesang
 - Instrumentales Musizieren
 - Mediothek
 - Computerkurs
- Besuch der Weihnachtsvorstellungen des Landestheaters
 - Weihnachtskonzerte
 - Schullesewettbewerb „Lesekönig“ des Landes Sachsen-Anhalt
 - Plattdeutscher Schullesewettbewerb und Teilnahme am Regional - Wettbewerb
 - Teilnahme an mathematischen Wettbewerben, wie Känguru, Mathematikolympiade
 - Exkursionen, Wandertage, Klassenfahrten und Schulausflug, z. Bsp.:
 - Besuch des Kinderfilmstudios
 - Unterricht im Planetarium
 - „Haus des Waldes“ (Hundisburg)
 - Gestaltung eines „Afrika – Projektes“
 - Besuch der Stadt- und Kreisbibliothek (Nutzung als Partner in der Gestaltung einer Form des bewegten Unterrichts – Lesenacht, Schreibwerkstatt))
 - Angelprojekt
 - Naturprojekte im Elbauenpark
 - Sachsen – Anhalt, mein Bundesland (Klassenfahrten nach Naumburg, Kelbra, Falkenstein, Altenhausen,...)

Diese Ziele können nur aufgrund einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, wie ortsansässige Sportvereine, Freiwillige Feuerwehr, dem DRK, dem ortsansässigen Plattspreker – Verein, der Stadt- und Kreisbibliothek, dem Heimatverein und vielen mehr erreicht werden.

Ein besonderer Schwerpunkt in unserer Arbeit ist das enge Miteinander zwischen den Eltern und der Schule. Die Elternschaft bildet ein stabiles Fundament und trägt dadurch zum Gelingen vieler Vorhaben bei.

Unterstützend wirksam war und ist die Organisation der Eltern und interessierter Bürger im Förderverein der Grundschule „Friedrich von Matthisson“.

Mithilfe des Fördervereins wurden schon einige Maßnahmen zugunsten der Grundschule durchgeführt. Momentan hilft der Förderverein, die Schulhoffläche zu verschönern.

Die positive Zusammenarbeit zwischen der Kommune als Träger der Einrichtung, der Schule und dem Förderverein ist von großer Bedeutung.

Als ein vertrauensvoller und langjähriger Partner in der Bildungs- und Erziehungsarbeit ist die Kindertagesstätte „Sonnenschein“ zu benennen.

Das Förderzentrum „Östliche Börde“ berät und hilft uns beim Lernen mit lernschwachen Schülern.

Lernpartner finden wir außerdem im Gesundheitsamt des Landkreises Börde, in der Verkehrswacht, in der Polizei, in der örtlichen Jagdgemeinschaft.

Alle genannten Partner und Einrichtungen ermöglichen uns gute Rahmenbedingungen, damit wir unsere Vorhaben, jedem Kind eine gesundheitsfördernde Lernatmosphäre zu schaffen, verwirklichen können.